

Melly oder wie zähme ich meinen Vampir

Von kateling

Kapitel 15: Kapitel 14:

Kapitel 14:

Als ich aufwache ist es hell. Ich bin von einer Sekunde auf die andere wach. Irgendwie fühlt sich mein Bett so leer an. Leer und Kalt... Cyr!!! Ich fahre hoch und sehe mich suchend um. Das Bett neben mir ist leer. Und auch in meinem Schlafzimmer ist er nicht zu sehen. Scheiße wo steckt er? Ich springe aus meinem Bett und schnappe mir ein Sweatshirt um es über mein dünnes Nachthemd zu ziehen. Hoffentlich ist ihm nichts passiert! Ich verlasse mein Schlafzimmer.

"Cyr? Wo bist du?" Meine Stimme hallt laut durch den Flur.

"Melanie! Wir sind im Bad!" Lucian. Er steckt den Kopf durch die Tür und ich betreten das Bad. Cyr kauert auf dem Boden, hat den Kopf gegen die Wand gelehnt und die Augen geschlossen.

"Was ist los?" Fragend sehe ich Lucian an. Der seufzt leise.

"Er ist schon eine ganze Weile wach. Mehr weiß ich auch nicht." Na super. Ich knie mich neben Cyr auf den Boden.

"Hab ich dir nicht ges gesagt, du sollst mich wecken, wenn irgendetwas ist?!" Er rührt sich nicht.

"Hast du!" Aha.

"Und warum hast du es nicht gemacht?" Jetzt sieht er mich doch an. Seine grauen Augen sind klar und sanft.

"Du hast so ruhig geschlafen!" Das ist natürlich DAS Argument schlechthin. Innerlich schlage ich mir die Hand gegen die Stirn. Allerdings versuche ich mir mein Unverständnis nicht anmerken zu lassen.

"Warum bist du überhaupt aufgestanden?" Er sieht aus den Boden. Irgendwie wirkt er schuldbewusst.

"Ich konnte nicht mehr schlafen." Ich warte. Das ist mit Sicherheit nicht alles. Und nach ein paar Minuten...

"Mir war schlecht." Da haben wir es. Er heißt sich auf die Unterlippe. Seine Stimme ist leise und schuldbewusst. Na immerhin.

"Hast du gebrochen?" Frage ich möglichst sanft, jetzt wütend auf Cyr zu sein bringt nicht viel. Er nickt leicht. Ich lege meine Finger unter sein Kinn und zwingen ihn vorsichtig dazu mir in die Augen zu schauen.

"Cyr, solange du hier bei mir bist, möchte ich dass du mich mit einbeziehst. Wenn es dir schlecht geht, dann sagst du mir das!" Er sieht mich ängstlich an.

"Du bist mir wichtig! Und es ist verdammt scheiße aufzuwachen und nicht zu wissen, wo du bist oder ob es dir gut geht!" Erleichterung steht in seinen Augen und ganz

plötzlich lehnt er sich zu mir nach vorne und zieht mich in meine Arme.

"Ich hab mich nicht getraut, dich zu wecken." Flüsterte er kaum hörbar. Vergräbt die Nase in meinen Haaren. Ich halte ihn einfach nur fest. Nach ein paar Minuten schiebe ich ihn etwas von mir.

"Du gehst jetzt zurück ins Bett und ich kümmere mich darum, dass du etwas in den Magen bekommst!"

"Ich bringe ihn ins Bett! Er kann sich kaum auf den Beinen halten." Erst jetzt wird mir Lucians Anwesenheit wieder bewusst. Ich mache dem Vampir Platz und er hebt Cyr ohne große Umstände hoch

"Nein! Ich komme mit runter!" Lucian ist mit ihm bereits auf dem Weg zur Tür, als Cyr sich zu wehren beginnt.

"Das ist nicht dein Ernst! Du kannst kaum alleine stehen!" erwidert der langhaarige. Cyr schafft es die Beine auf den Boden zu stellen und windet sich aus den Armen seines Vorgesetzten. Er schwankt und muss sich am Türrahmen festhalten.

"Ich komme mit runter!" Cyr bleibt sturr. Ich sehe, dass Lucian ebenso dickköpfig reagieren wird.

"Dann geh doch! Du kannst ja nicht mal alleine Stehen! Wie willst du die Treppe runter kommen?" Die beiden Vampire sehen sich starr an. Von denen wird keiner nachgeben. Na super. Jetzt muss ich mich wieder um alles kümmern.

"Jungs, lasst gut sein! Lucian hilf ihm die Treppe runter! Cyr kann sich aufs Sofa legen! Und ich mache uns eine Kleinigkeit zu essen!" Beide Vampire sehen nicht begeistert aus. Aber ich lasse nicht mit mir diskutieren. Lucian hebt Cyr wortlos auf seine Arme und trägt ihn die Treppe nach unten. Ich helfe Cyr sich so zu setzen, dass weder seine verletzte Schulter, noch seine Flanke Schmerzen verursacht und hole ihm dann eine Decke.

"Wehe du bewegst dich hier weg ohne mir Bescheid zu geben! Ich hol die jetzt was zu essen!" Ich gehe in die Küche und komme fünf Minuten später mit dem Blut zurück, das Mirko mir abgenommen und mitgegeben hat.

"Hier!" Er nimmt den Becher, schnuppt daran. Ich sehe wie seine Augen sich weiten.

"Das ist Menschenblut!"

"Ja!" Er betrachtet den Becher eingehend.

"Das... Das ist dein Blut?!" Die Verwunderung und Überraschung in seiner Stumme schmerzt in meinem Herzen. Ist es wirklich so unwahrscheinlich, dass ich ihm mein Blut gebe?

"Ja, ist es!" Er starrt die rote Flüssigkeit eindringlich an. Er zögert.

"Das kann ich nicht annehmen!" Er will mir den Becher zurückgeben. Aber ich nehme ihn nicht. Was soll ich auch jetzt noch damit? Es mir zurück in die Adern füllen?

"Trink! Es wird dir helfen!" Cyr zögert noch immer. Lucian tritt neben ihn ans Sofa. Sieht ihm ernst in die Augen.

"Hör auf deine Partnerin! Es wird dir helfen!" Doch er schüttelt den Kopf, stellt das Blut auf den Wohnzimmertisch.

"Ich kann nicht! Das habe ich nicht verdient!" Langsam werde ich ernsthaft sauer! Was denkt sich Cyr denn?

"Klar! Weise meine Hilfe einfach ab. Ich bin inzwischen ja schon daran gewöhnt! Das machst du ja schon seit Jahren. Warum mache ich mir überhaupt noch die Mühe es dir immer wieder anzubieten?" wütend drehe ich mich um und rausche aus dem Wohnzimmer. Er kann mich mal! Immer wenn ich ihm meine Hilfe anbieten, ignoriert er es oder reagiert abwesend. Ganz ehrlich?! Es wundert mich, dass er immer noch hier ist und nicht schon längst wieder abgehauen ist. Wütend reiße ich meinen

Küchenschrank auf und hole einen Topf heraus. Dann mache ich wenigstens mir etwas zu essen. Ich nehme die Kartoffeln aus ihrer Kiste und beginne sie zu schälen. Ich höre Cyr und Lucian reden.

"Wo willst du hin? Bleib liegen!" Lucian.

"Das kann dir doch egal sein! Das einzige, das dich hier hält ist dein schlechtes Gewissen!" Ich habe Cyr noch nie so bitter gehört.

"Jetzt nach mal halblang! Ohne mich wärest du gar nicht hier!" Wahre Worte. Ohne Lucians Einsatz hätte Mirko uns bestimmt nicht gehen lassen.

"Klasse, was für eine Leistung! Mehr als Befehle geben kannst du auch nicht! Klar das Mirko auf dich hören muss! Du stehst in der Rangordnung über ihm!" Cyr wird immer lauter.

"Ich stehe in der Rangordnung über dir!" faucht Lucian zurück. Plötzlich ist es mucksmäuschenstill in meinem Wohnzimmer. Ich habe schon längst Messer und Kartoffel zur Seite gelegt.

" Falls du es vergessen hast Lucian... Deinen Rang hast du lediglich inne, weil ich es zulasse... Ein Wort von mir und du bist nichts weiter mehr als ein Ausgestoßener! " Leise, drohend.

"Das Cyr würdest du niemals tun!" Lucian klingt ruhig und absolut überzeugt.

"Ach, meinst du?" Cyr dagegen lauernd und kalt.

"Ich weiß es. Erstens: Du willst meinen Job nicht machen! Zweitens: Ich bin verdammt gut in dem was ich tue! Und Drittens: Das Chaos das das ganze auslösen würde können wir Momentan absolut nicht brauchen! Und das weißt du!" worüber sprechen die beiden? Cyr steht über Lucian? Warum? Wie? Ich trete zur Tür und sehe ins Wohnzimmer. Cyr lehnt an der Wand zum Flur. Leichenblasses und zusammen gesunken.

"Cyr, lass dir einen Rat geben." Lucian nähert sich ihm.

"Lauf nicht weg! Nimm Melanies Hilfe an. Sie tut dir gut!" Cyr lässt den Kopf hängen.

"Ich kann ihr nichts zurückgeben! Ich bin das gar nicht wehrt."

"Natürlich bist du das wert. Sie ist wirklich eine bemerkenswerte Frau. Ich kenne wirklich niemanden, der es gewagt hätte dich in seiner Verfassung mit zu sich zu nehmen." Cyr stößt sich von der Wand ab und taumelt zurück zum Sofa. Da greift er nach dem Blutbecher.

"Ich muss mich bei ihr entschuldigen!" Er will Richtung Küche, doch Lucian bugsiert ihn aufs Sofa.

"Du bleibst sitzen und machst das, wenn sie wieder kommt. Sie wird nicht erfreut sein dich auf den Beinen zu sehen. Ich gehe zurück zum Herd um mir endlich meine Kartoffelsuppe zu kochen. Etwas zappeln lassen werde ich Cyr noch. Aber verziehen habe ich ihm schon längst.